



Stadt Görlitz

**Öffentliche Ausschreibung
nach SächsVergabeG i. V. m. VOB/A**

Los 309 - Sanierung historischer Stahlfenster

Sanierung Turnhalle Cottbuser Straße 12 in 02826 Görlitz



Inhaltsverzeichnis

309	Sanierung historischer Stahlfenster	1
309.1	Metallbauarbeiten	9
309.2	Korrosionsschutzarbeiten	11
309.3	Sonstige Leistungen	13



Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

309 Sanierung historischer Stahlfenster

Allgemeine Vorbemerkungen

ATV - ALLGEMEINE REGELUNG FÜR BAUARBEITEN JEDER ART DIN 18299

Vorbemerkungen zum Inhalt der Leistungsbeschreibung

Folgende Nachweise sind mit Angebotsabgabe vorzulegen:

2 Referenzfotos von technisch und optisch vergleichbaren, vom AN sanierten Stahlfenstern, passend zu den vorzulegenden Referenzbescheinigungen für vergleichbare Leistungen gemäß Eigenerklärung FB 124 bzw. Präqualifizierung

Allgemeines

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen, z.B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz "oder gleichwertig", immer gleichwertige technische Spezifikationen erwartet.

0.1 Angaben zur Baustelle

0.1.1 Lage der Baustelle: 02826 Görlitz, Cottbuser Str. 12

Zufahrtsmöglichkeit, Beschaffenheit der Zufahrt, Einschränkungen der Benutzung:

Die Zufahrt zur Baustelle erfolgt von der Cottbuser Straße (Bundesstraße 99) nur rechts abbiegend und ausfahrend über die bestehende gemeinsame Zufahrt für das Laborgebäude und die Kindertageseinrichtung auf dem gleichen Grundstückskomplex. Der von verschiedenen Nutzern gleichzeitig benutzte Abschnitt beträgt 40 m. Bis zur Turnhalle beträgt die Zufahrt 140 m, gemessen von der Cottbuser Straße. Die Zufahrtsstraße ist asphaltiert und misst im direkten Zufahrtsbereich eine Breite von 3 m und zusätzlich durch einen Rundbord abgetrennten Gehwegbereich von 2 m.

Für die Benutzung der Zufahrt sind zwingend die jederzeitige Zufahrtsmöglichkeit für den Lieferverkehr des Laborgebäudes sowie der Fußgängerzugang und den Lieferverkehr für die Kindertageseinrichtung zu sichern. Die Parkflächen des Laborgebäudes dürfen nicht befahren und benutzt werden.

Die Kindertageseinrichtung hat eine vereinbarte Ruhezeit (Mittagsschlafzeit für Kinder) von 12.00 bis 13.30 Uhr. In dieser Zeit sind nichtstörende Arbeiten und Zufahrten zu gewährleisten.

Aufgrund der Mehrfachnutzung der Zufahrt sind Fahrstraße und Gehweg stets sauber zu halten und bei Bedarf auch mehrmals täglich zu reinigen.

0.1.2 Besondere Belastungen aus Immissionen, besondere klimatische oder betriebliche Bedingungen:



Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Keine.

0.1.3 Art und Lage der baulichen Anlagen:

Die eingeschossige Turnhalle mit dem südlichen Anbau wurde 1894/ 95 zusammen mit dem damaligen Schulgebäude (heute Laborgebäude) errichtet. Der zum Abbruch vorgesehene eingeschossige ostseitige Funktionsanbau, der die Sanitär- und Umkleieräume beherbergte, wurde 1968 angefügt. Der gesamte Gebäudekomplex wurde ca. 2016 einschließlich der technischen Anlagen entkernt und ist in ruinösem Zustand.

Die Turnhalle selbst steht unter Denkmalschutz und wird mit dieser Baumaßnahme für eine zukünftige Nutzung im Breiten- und Vereinssport wiederhergestellt. Im ersten Bauabschnitt erfolgt die denkmalgerechte Sanierung der Turnhalle einschl. Erneuerung der gesamten, flachgeneigten Satteldachkonstruktion. Im zweiten Bauabschnitt werden Umkleide- und Sanitärräume in Containerbauweise ergänzt.

Die Außenwände der Turnhalle (Abmessungen: 14,20 m x 27,20 m, Höhe 8,60 m) bestehen

aus außen steinsichtigem Klinkermauerwerk.

Die in der Turnhalle nach Rückbau der früheren Sportbodenkonstruktion freigelegte Bodenplatte aus Ziegeln liegt 13 bis 63 cm unter Geländeanschluss.

0.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle:

Die im Punkt 0.1.1 genannten Einschränkungen bei der Zufahrt und Aufahrt sind zu beachten.

Die Befahrung ist nur durch max. 4 achsige LKW problemlos möglich. Für Großfahrzeuge wie Lastzüge und Mobilkräne ist im Ausnahmefall und nach terminlicher Vorankündigung und Zustimmung des Laborbetreibers die Ausfahrt über die südliche Feuerwehrezufahrt des Laborgrundstückes möglich.

Auf der Baustelle ist der AN allein voll verantwortlich für sichere Verkehrs- und Transportverhältnisse, auch für Dritte, die auf der Baustelle zulässigerweise tätig sind (z.B. Lieferanten, Subunternehmer, Auftraggeber, Nutzer, Behördenmitarbeiter u.a.).

0.1.5 Für den Verkehr freizuhaltende Flächen:

Auf der Liegenschaft sind die Zuwegung und die außerhalb des Baubereiches liegenden Flächen jederzeit freizuhalten.

Innerhalb des Baubereiches sind ausreichend große Bewegungsflächen für Baufahrzeuge auch anderer AN freizuhalten bzw. für Sondertransporte mit Großfahrzeugen freizumachen.

0.1.6 Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und Transportwegen:

Auf der Baustelle stehen hierfür keine Einrichtungen des AG oder Dritter zur Verfügung.

0.1.7 Lage, Art und Bedingungen für das Überlassen von Anschlüssen für Wasser, Energie und Abwasser:

Der AG stellt über das Los Baustelleneinrichtung bzw. Baustrom Anschlüsse für Wasser und Elektroenergie (100A/60KW) bereit. Ein Schmutzwasseranschluss besteht während der Bauzeit nicht. Die Abrechnung erfolgt im Umlageverfahren



Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

gemäß Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen.
Über das Los Baustelleneinrichtung werden Sanitäreinrichtungen vom AG zur Verfügung gestellt.

0.1.8 Lage und Ausmaß der dem AN für die Bauausführung zur Benutzung überlassenen Flächen:

Siehe Baustelleneinrichtungsplan und WBVB Ziffer 4.1.
Räume werden vom AG nicht zur Verfügung gestellt.

0.1.9 Bodenverhältnisse, Baugrund, Ergebnisse von Bodenuntersuchungen:

Zur Baugrunderkundung wurden acht Aufschlüsse als Kleinrammbohrungen (KRB) abgeteuft.
Folgende Hinweise aus dem Baugrundgutachten können für den Baubereich zusammenfassend genannt werden:

Der anstehende Baugrund setzt sich aus Eisstauablagerungen zusammen. Es handelt sich dabei um feinsandige Schluffe mit geringem Tonanteil. Zum Erkundungszeitpunkt lag der Boden in überwiegend steifer Konsistenz, örtlich auch in weicher Konsistenz vor.

Im Zuge der Bohrarbeiten wurde kein Grundwasser festgestellt.

Entsprechend der Hinweise zum Bau von Verkehrsflächen wird davon ausgegangen, dass im Bereich des Erdplanums überwiegend gewachsener Boden in Form von Eisstauseeablagerungen ansteht. Reste von Auffüllungen sind partiell möglich.

Der Untergrund ist frostempfindlich (Bodengruppe UL).

Der AG ist bei abweichender Befundlage unverzüglich zu benachrichtigen und über die getroffenen Maßnahmen zu unterrichten.

0.1.10 Hydrologische Werte Grundwasser, Gewässer, Abfluss, Ergebnisse von Wasseranalysen:

Es sind keine speziellen hydrologischen Betrachtungen durchgeführt worden.
Gemäß der vorliegenden Baugrunduntersuchung sind bspw. folgende hydrologische Verhältnisse zu erwarten:

Kein Anschneiden von Grund-/Schichtenwasser während der Baugrunduntersuchung.

Der Grundwasserspiegel wird erst mehrere Meter unter Gelände erwartet.
Oberflächenwasser ist grundsätzlich von den Baugruben und Leitungsgräben fernzuhalten. Das Sichern der Arbeiten gegen Niederschlagswasser im Normalmaß ist gemäß VOB/C ATV DIN 18299, Pkt. 4.1.10 vom AN einzukalkulieren.

0.1.11 Besondere umweltrechtliche Vorschriften:

Baubedingte Bodenbelastungen (z.B. durch Verdichtung, Durchmischung von Böden mit Fremdstoffen) sind auf das unbedingt notwendige Maß zu beschränken und nach Abschluss der Baumaßnahme zu beseitigen.

Es ist durch den AN Vorsorge zu treffen, dass während der Bauzeit keine



Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

wassergefährdenden/- verunreinigenden Stoffe und betonhaltige Abwässer in Böden, Gewässer oder Kanalisation (z.B. über Straßenabläufe) gelangen.

0.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung, Beschränkungen für die Beseitigung von Abfall:

Nach o.b. Baugrundgutachten und Entsorgungskonzept wurden bei Bohrarbeiten keine Anhaltspunkte für Bodenkontaminationen festgestellt. Bei dem untersuchten Material (Auffüllung) handelt es sich um nicht gefährlichen Abfall mit der Abfallschlüssel-Nr. 17 05

04. Problematisch sind darin enthaltene Schlackeanteile

(Verbrennungsrückstände). Dadurch sind die PAK-Werte erhöht.

Um die Menge an Abfall der Klasse Z2/W2 möglichst gering zu halten, ist der Aushub optisch auffälliger Bereiche (hohe Schlackeanteile) zu separieren.

0.1.13 Schutzgebiete oder Schutzzeiten im Bereich der Baustelle:

Auf den Pkt 0.1.1 wird verwiesen. Die täglichen Ruhezeiten der Kindertageseinrichtung von 12.00 bis 13.30 Uhr sind besonders zu berücksichtigen.

0.1.14 Art und Umfang des Schutzes von Bäumen, Pflanzen, Bauteilen, Bauwerken, Grenzzeichen und dgl.:

Für alle in Anspruch genommenen Flächen und daran angrenzende Nebenanlagen (z.B. Fassaden, Zäune) ist vom AN eine Beweissicherung vor Baubeginn und nach Ende der Bauarbeiten durchzuführen.

Schachtdeckel bzw. über die Geländeoberfläche heraus ragende Schachthälse im Baubereich sind vom AN zu sichern. Grenzzeichen sind, soweit in der Örtlichkeit aufgefunden bzw. erkennbar, vom AN gegen Beschädigung und Lageveränderung zu schützen. Bäume und deren Wurzelbereiche sind vor Beschädigungen zu schützen.

0.1.15 Art und Umfang der Regelung und Sicherung des öffentlichen Verkehrs:

Das Los Baustelleneinrichtung beinhaltet Positionen zur Baustellenabsicherung gegenüber dem öffentlichen Verkehrsraum. Auf der Baustelle selbst gibt es keinen öffentlichen Verkehr. Die Verkehrsführung und Verkehrssicherung des Verkehrs auf der Baustelle obliegen während der gesamten Baudurchführung allein dem AN. Das gilt auch für die Sicherung gegen Betreten der Baustelle durch Unbefugte.

0.1.16 Im Bereich der Baustelle vorhandene Anlagen, insbesondere Abwasser- und Versorgungsleitungen:

Keine.

0.1.17 Bekannte oder vermutete Hindernisse im Bereich der Baustelle:

Verdeckte Bauhindernisse, wie alte Fundamente usw. sind dem AG zurzeit nicht bekannt. Bei Antreffen von unbekannten Anlagen oder archäologischem Fundverdacht sind vom AN unverzüglich Sicherungsmaßnahmen zu ergreifen und der AG zu informieren. Die Fundstelle ist unverändert zu belassen und Fundgegenstände sind gegen Verlust zu sichern.



Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

0.1.18 Bestätigung, dass Anforderungen zu Erkundung / Räumung hinsichtlich Kampfmitteln erfüllt wurden:

Im Baubereich sind gemäß dem Kampfmittelbeseitigungsdienst Sachsen (KMBD SN) keine konkreten Anhaltspunkte für Lagerorte von Kampfmitteln bekannt. Sollten bei der Bauausführung Kampfmittel oder andere Gegenstände militärischer Herkunft gefunden werden, besteht die Anzeigepflicht und die Verpflichtung, unverzüglich die zuständige Polizeidienststelle oder den KMBD SN zu informieren. Dies gilt auch im Zweifelsfall. Bis zu deren Entscheidung sind die Arbeiten an der Baustelle einzustellen. Der AG ist unverzüglich zu benachrichtigen und über die getroffenen Maßnahmen zu unterrichten.

0.1.19 Gemäß der Baustellenverordnung getroffene Maßnahmen:

Keine.

0.1.20 Besondere Anordnungen und Vorschriften von Eigentümern fremder Anlagen:

Keine.

0.1.21 Art und Umfang von Schadstoffbelastungen:

Ausgewiesene Verunreinigungsbereiche, Altlastenverdachtsflächen und dergleichen sind nicht bekannt. Im Vorfeld wurde jedoch ein Entsorgungskonzept zum Abbruch von Gebäudeteilen und zur Entsorgung von seit einigen Jahren abgelagerten Haufwerken erstellt. Abbruch und Entsorgung der Haufwerke erfolgen durch das Los Abbrucharbeiten.

0.1.22 Vom AG veranlasste Vorarbeiten:

Medienerschließung Trinkwasser und Strom, Baustelleneinrichtung mit Bauzaun, Toren, Flächenbefestigung, Bauwasser- und Baustromanschluss, Sanitärcontainer mit Waschgelegenheiten und Dusche, Baustellenbeleuchtung.

0.1.23 Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle:

Während der Metallbauarbeiten gleichzeitig laufende Baumaßnahmen im Baubereich: Baustelleneinrichtung, Gerüstbauarbeiten, Rohbauarbeiten, Stahlbauarbeiten Dachkonstruktion, Dachabdichtung

0.2 Angaben zur Ausführung

0.2.1 Vorgesehene Arbeitsabschnitte, Arbeitsunterbrechungen und Arbeitsbeschränkungen nach Art, Ort und Zeit sowie Leistungen anderer.

Arbeitsabschnitte vor Ort:

1. Demontage der Stahlfenster (Aufarbeitung erfolgt in Werkstatt)
2. Wiedermontage der Rahmen vor bauseitigen Außenputzarbeiten



Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

3. Wiedermontage der Sprosseneinsätze nach bauseitigen Außenputzarbeiten

0.2.2 Besondere Erschwernisse während der Ausführung, z. B. Arbeiten in Räumen, in denen der Betreib weiterläuft, Arbeiten im Bereich von Verkehrswegen oder bei außergewöhnlichen äußeren Einflüssen

Keine.

0.2.3 Vorgaben, die sich aus dem SiGe-Plan gemäß Baustellenverordnung ergeben

Keine.

0.2.4 Art und Umfang von Leistungen zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz für Mitarbeiter anderer Unternehmen, z. B. trittsichere Abdeckungen

Offene Fensteröffnungen sind gegen Absturz vom Gerüst zu sichern, sofern nicht durch den Gerüstbau erfolgt.

0.2.5 Besondere Anforderungen für Arbeiten in kontaminierten Bereichen, gegebenenfalls besondere Anforderungen für Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen

Keine.

0.2.6 Besondere Anforderungen an die Baustelleneinrichtung und Entsorgungseinrichtungen, z.B. Behälter für getrennte Erfassung.

Eigene Abfälle sind aufzunehmen und getrennt gemäß gesetzlicher Vorgaben und zu Lasten des AN zu entsorgen.
Aufwendungen für Baustelleneinrichtung des AN, die über die vom AG bereitgestellte BE hinausgehen, sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

0.2.7 Besondere Anforderungen an das Auf- und Abbauen sowie Vorhalten von Gerüsten

Gerüste und Schutznetze bis 3,50 m Arbeitshöhe sind als Nebenleistung einzukalkulieren.

0.2.8 Mitbenutzung fremder Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen durch den Auftragnehmer.

Arbeits- und Schutzgerüste im Inneren der Turnhalle sowie als Fassadengerüst außen werden durch den AG gestellt. Das vollflächige Raumgerüst in der Turnhalle sowie im historischen Turnhallenanbau übernimmt dabei gleichzeitig aussteifende Funktion für das Mauerwerk der Umfassungswände. Unterhalb des abzubrechenden Dachstuhles wird durch das Los Gerüstbau eine Arbeitsebene aus Gerüstbelägen hergestellt, zulässige Flächenlast LK 4, d.h. 3 kN/m². Weitere Gerüste bis 3,5 m Arbeitshöhe sowie gemäß Arbeits- und Unfallschutzauflagen erforderliche Schutznetze, die auf dieser Arbeitsebene erforderlich werden, sind durch den AN in die Leistungspositionen einzukalkulieren



Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Es werden bauseitig **keine** Hebezeuge, Schutznetze, Aufzüge, Aufenthalts- und Lageräume oder dergleichen zur Verfügung gestellt. Diese sind bei Erfordernis vom AN einzukalkulieren.

0.2.9 Wie lange, für welche Arbeiten und gegebenenfalls für welche Beanspruchung der Auftragnehmer Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lageräume, Einrichtungen und dergleichen für andere Unternehmer vorzuhalten hat.

Keine.

0.2.10 Verwendung oder Mitverwendung von wiederaufbereiteten (Recycling-)Stoffen

In den Leistungspositionen beschrieben.

0.2.11 Anforderungen an wiederaufbereitete (Recycling-)Stoffe und an nicht genormte Stoffe oder Bauteile.

Keine.

0.2.12 Besondere Anforderungen an Art, Güte und Umweltverträglichkeit der Stoffe und Bauteile, auch z.B. an die schnelle biologische Abbaubarkeit von Hilfsstoffen.

Keine.

0.2.13 Art und Umfang der vom Auftraggeber verlangten Eignungs- und Gütenachweise

In den Leistungspositionen beschrieben.

0.2.14 unter welchen Bedingungen auf der Baustelle gewonnene Stoffe verwendet werden dürfen oder müssen oder einer anderen Verwertung zuzuführen sind

In den Leistungspositionen beschrieben.

0.2.15 Art, Zusammensetzung und Menge der aus dem Bereich des Auftraggebers zu entsorgenden Böden, Stoffe und Bauteile; Art der Verwertung oder bei Abfall die

Entsorgungslage; Anforderungen an die Nachweise über Transporte, Entsorgung und die vom Auftraggeber zu tragenden Entsorgungskosten

Keine.

0.2.16 Art, Anzahl, Menge oder Masse der Stoffe und Bauteile, die vom Auftraggeber beigestellt werden, sowie Art, genaue Bezeichnung des Ortes und Zeit der Übergabe.

Keine.

0.2.17 In welchem Umfang der Auftraggeber Abladen, Lagern und Transport von Stoffen und Bauteilen übernimmt oder dafür dem Auftragnehmer Geräte



Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

oder Arbeitskräfte zur Verfügung stellt.

Keine.

0.2.18 Leistungen anderer Unternehmer.

Gerüstbauarbeiten, Erweiterte Rohbauarbeiten, Fassadensanierung Klinker, Dacharbeiten

0.2.19 Mitwirken beim Einstellen von Anlageteilen und bei der Inbetriebnahme von Anlagen im Zusammenwirken mit anderen Beteiligten, z. B. mit dem Auftragnehmer für Gebäudeautomation.

Keine.

0.2.20 Benutzung von Teilen der Leistung vor der Abnahme.

Keine.

0.2.21 Übertragung der Wartung während der Dauer der Verjährungsfrist für die Mängelansprüche für maschinelle und elektrotechnische sowie elektronische Anlagen oder Teile davon, bei denen die Wartung Einfluss auf die Sicherheit und die Funktionsfähigkeit hat (Vergleiche § 13 Absatz 4 Nummer 2 VOB/B), durch einen besonderen Wartungsvertrag.

Keine.



Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
309.1	Metallbauarbeiten				
309.1.1	<p>Stahlfenster 1,5 x 3,1 m demontieren Historische Stahlfenster, eingebaut in Backsteinmauerwerk hinter Ziegelausschlag, mit 9 Ankern aus Vierkantstahl im Mauerwerk befestigt, stark gerostet, einfach außenseitig verglast im Kittfalz, schonend ausbauen.</p> <p>Art der Stahlteile: Industrie-Stahlfenster Baujahr 1895 Einzelgröße: 1,5 x 3,10 m, mit Sprossenteilung 330 x 440 mm aus Sternprofil 25 x 40 mm, unten Festfeld und bewegliches Oberlicht mit Segmentbogen, Kämpfer 70 x 40 mm, von Winkelrahmen L 40 x 40 mm umlaufend gehalten, Winkelprofil an Mauerwerksanschlag allseitig angeschlagen.</p> <p>Anker sauber und bündig an der Mauerwerksleibung abtrennen.</p> <p>Innenseitigen Kondenswasserbleche aus Zinkblech demontieren, gehen ins Eigentum des AN über.</p> <p>Fenster in Werkstatt transportieren und zwischenlagern zur teilweisen Wiederverwendung, nicht wiederverwendete Fenster gehen nach Freigabe ins Eigentum des AN über.</p>	13	St
309.1.2	<p>Stahlfenster 1,5 x 3,1 m aufarbeiten Historische Stahlfenster, Aufteilung und Maße wie vorbeschrieben, aufarbeiten für Wiedereinbau in Wandnischen am Nordgiebel ohne Verglasung.</p> <p>Von den gemäß Vorposition ausgebauten Fenstern reparable Fenster bzw. Einzelteile der Fenster für die Sanierung auswählen einschl. maßlichem Abgleich mit Bestandsfensteröffnungen am Einbauort Nord-Giebel.</p> <p>Ausgewählten Fenster entglasen und Kitteinlagen entfernen. Anfallendes Material geht in Eigentum des AN über und ist zu entsorgen. Beim Ausbau der Glasscheiben sind insgesamt mindestens drei bauzeitliche Gläser im Ganzen zu bergen gemäß gesonderter Position - Forderung der Denkmalbehörde bzw. der Baugenehmigung!</p> <p>Fenster zerlegen in Winkelrahmen, Oberlichtflügel und Sprosseneinsatz des festen Unterteils. Öffnungsmechanismus des Oberlichtflügels mit Kettenzug ausbauen bzw. sauber abtrennen. Unteren Querriegel L 40 x 40 mm ausbauen, seitliche Rahmenteile unten 70 mm kürzen, neuen unteren Querriegel aus Flachstahl Fl 40 x 8 mm mittels Verschraubung an Endplatten einsetzen. Sprosseneinsatz des Unterteils ebenfalls unten kürzen. Defekte Sprossenteile austauschen, ebenfalls zerstörte Kämpferprofile. Der höhergesetzte Querriegel ermöglicht den späteren Wasserablauf auf der verblechten Fensterbank.</p> <p>Winkelstahlrahmen mit 9 Flachstahl-Ankern ergänzen zur Montage des Rahmens ohne Beschädigung der Korrosionsschutzbeschichtung, Anker werden bauseitig überdämmt und verputzt.</p>				



18.06.2025
Sanierung TH Cottbuser Str. 12

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 10 von 14
Los 309 Sanierung Stahlfenster

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Oberlichtflügel und unterern Sprosseneinsatz so vorbereiten, dass sie nach Montage des Winkelrahmens in einem zweiten Arbeitsgang in den Winkelrahmen ohne Beschädigung des Korrosionsschutzes eingesetzt werden können.

Ausführung siehe auch Pläne THG_A_AO_D_66112_0-V und
THG_A_AO_D_66113_0-V

3 St

309.1.3

Stahlfenster 1,5 x 3,1 m montieren

Historische Stahlfenster, aufgearbeitet wie vorbeschrieben, endbeschichtet gemäß Titel Korrosionsschutzarbeiten, montieren in Fensteröffnungen F1.06-AN2 bis F1.08-AN2 am Nordgiebel, ohne Verglasung.
Ausführung in zwei Arbeitsabschnitten wie folgt:

1. Montage der Winkelrahmen in den Fensteröffnungen am Mauerwerksanschlag wie ursprünglich ausgeführt, jedoch ohne den unteren Aufstand. Befestigung am Mauerwerk ohne Beschädigung des Korrosionsschutzes.
Demontage des unteren Querriegels, um Arbeitsraum für Putz- und Klempnerarbeiten zu gewährleisten.

Danach werden die Fensteröffnungen bauseitig zurückgesetzt ausgemauert, außenseitig gedämmt, verputzt und gestrichen sowie die Titanzink-Fensterbank eingebaut.

2. Montage der Oberlichtflügel, Wiedereinbau des unteren Querriegels und des unteren Sprosseneinsatzes. Beschädigungen an der Beschichtung sind unbedingt zu vermeiden und ggf. durch den AN sorgfältig auszubessern.

3 St

309.1 Metallbauarbeiten



Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

309.2 Korrosionsschutzarbeiten

309.2.1

Stahlfenster mit Altanstrichen entlacken, strahlen, Sa 2 1/2

Historische Stahlfenster aus mehrfach beschichteten Bauteilen, durch chemische Entlackung und Trockenstrahlen vorbereiten für neu aufzubauende Korrosionsschutzbeschichtung C3.

Das Sammeln des Schlammes sowie des Strahlmittels/Strahlgutes und der bleihaltigen Abfälle sowie die Abfuhr zur Deponie einschließlich Entsorgungsgebühren sind einzukalkulieren.

Arbeitsschutzmaßnahmen nach TRGS 505 für das Abtragen bleihaltiger Oberflächenbeschichtungen sind einzuhalten und einzukalkulieren.

Art der Stahlteile: Industrie-Stahlfenster Baujahr 1895

Einzelgröße: 1,5 x 3,10 m, mit Sprossenteilung 330 x 440 mm, Sternprofil 25 x 40 mm,

unteres Festfeld und bewegliches Oberlicht mit Segmentbogen sowie Kämpfer 70 x 40 mm mit aufgesetztem Profilstab sind vom Winkelrahmen L 40 x 40 x 4 mm getrennt zu strahlen,

Vorhandene Beschichtung : Eisenmennige, Bleimennige, 2 bis 3 Ölfarbanstriche (in dieser Reihenfolge)

Beschichtungsdicke : 1mm

Alter der Beschichtung : 130 bis 30 Jahre

Schadstoffe : Bleimennige

Rostbefallene Fläche : 80 % Oberflächenrost mit vereinzelt Materialaufsprengungen an Materialaufdopplungen

Unterwanderung : 50%

Reinheitsgrad : PSa 2 1/2

3 St

309.2.2

Beschichtung Stahlfenster, Eisenglimmer, C3

Historische Stahlfenster aus Profilen und mit Abmessungen wie vorbeschrieben, vorbereitet wie vorbeschrieben, wie folgt beschichten:

Bauteil: Stahlfenster

Sonst. Zustand : zerlegt in Rahmen mit Ankerfahnen, Oberlicht mit Sprossenteilung und Sprosseneinsatz des Unterteils

Beschichtungsaufbau:

- 1 Grundbeschichtung mit 2K-Epoxidharz 80 µm

- 1 Zwischenbeschichtungen mit 2K-Epoxidharz 80 µm

- 2 Deckbeschichtungen mit 2K-PUR je 80 µm

Korrosivitätskategorie : C3

Sollschichtdicke (NDFT) : gesamt 320 µm

Schutzdauer : lang (H)

Farbton : Dunkler abgetönter Eisenglimmer-Farbton gemäß historischem Befund zwischen RAL 7016 Anthrazitgrau und RAL 7021 Schwarzgrau auf Basis von DB 703 mit Glimmer-Bestandteilen (Farbton ist zu Bemustern).

3 St

Übertrag:



18.06.2025
Sanierung TH Cottbuser Str. 12

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 12 von 14
Los 309 Sanierung Stahlfenster

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
-----------------	---------------------	--------------	-------------	-----------	-----------

Übertrag:

309.2 Korrosionsschutzarbeiten



18.06.2025
Sanierung TH Cottbuser Str. 12

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 13 von 14
Los 309 Sanierung Stahlfenster

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
309.3	Sonstige Leistungen				
309.3.1	Glasscheiben bergen und übergeben Beim Ausbau der Glasscheiben aus den aufzuarbeitenden Fenstern sind insgesamt mindestens drei bauzeitliche Glasscheiben im Ganzen auszubauen, sicher zu verpacken und der Denkmalpflege zur Archivierung zu übergeben psch				
309.3.2	Stundensatz Fachwerker Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen: Fachwerker 10 h				
309.3.3	Stundensatz Helfer Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen: Helfer 5 h				
309.3.4	Bestands-Dokumentation Lieferung der Bestandsdokumentation nach Fertigstellung. Zur Abnahme sind folgende Unterlagen in deutscher Sprache vorzulegen: 1-fach CD mit allen Unterlagen im PDF-Format 3-fach in Ordnern mit Inhaltsverzeichnis: -Fachunternehmererklärung -Datenblätter der verwendeten Produkte -Wartungshinweise -Reinigungsanleitung 1 St				
309.3 Sonstige Leistungen				
309 Sanierung historischer Stahlfenster				



Zusammenstellung

309.1	Metallbauarbeiten
309.2	Korrosionsschutzarbeiten
309.3	Sonstige Leistungen
309	Sanierung historischer Stahlfenster
		Summe
		zzgl. MwSt %
		Gesamtsumme